Backnang

Jugendliche bedrängen Schüler

An einer Bushaltestelle an der Friedrichstraße in Backnang ist am Montagnachmittag ein zwölfjähriger Schüler von vier Jugendlichen im Alter von etwa 16 Jahren angegangen worden. Ein Haupttäter riss dem Jungen den Rucksack vom Rücken, durchsuchte diesen offensichtlich nach Wertsachen und warf den Inhalt auf die Straße. Da sich lediglich Schulsachen im Rucksack befanden, machten sich die vier Jugendlichen ohne Beute in Richtung Karlstraße davon.

Der Haupttäter hat laut der Polizei einen dunklen Teint, normale Statur und dunkle kurz geschorene Haare. Er trug eine dunkle Jacke und auffallende schwarze Adidas-Turnschuhe mit weißen Punkten, Modell „Yeezy“. Ein weiterer Jugendlicher hat ebenfalls kurze dunkle Haare mit Irokesenschnitt, dazu auffällig blond gefärbten Haarspitzen. Bekleidet war er ebenfalls mit dunkler Hose und Jacke. Von den anderen Jugendlichen liegt keine Beschreibung vor. Das Polizeirevier in Backnang (0 71 91/90 90) bittet um Hinweise. *hsw*

Backnang

Polizei sucht nach Schmuckdieben

Ein bislang unbekanntes Diebespärchen hat am Dienstagmittag kurz vor 12 Uhr ein Juweliergeschäft in der Backnanger Innenstadt heimgesucht. Die beiden ließen sich verschiedene Schmuckstücke zeigen und kauften schließlich einen Ring. Als das Pärchen das Geschäft wieder verließ, bemerkte die Inhaberin, dass mehrere mit Goldschmuck bestückte Rahmen im Wert von mehreren Tausend Euro fehlten. Eine Polizeifahndung verlief ohne Erfolg.

Die Frau ist etwa 40 Jahre alt und 1,60 bis 1,70 Meter groß und schlank. Sie hat schwarzes Haar mit braunen Strähnchen, zu einem Zopf gebunden, ein schmales Gesicht und starke Akne. Sie trug eine dunkle Hose, eine dunkle Jacke und ein helles T-Shirt, dunkle Pumps, sie sprach gut Deutsch. Der Mann ist etwa 40 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß, schlank, er hat grau meliertes schwarzes Haar und ein schmales Gesicht. Er war dunkel gekleidet und sprach schlecht Deutsch. Die Polizei

Weite Wiesenflächen, umrandet von Bäumen, sind typisch für die Talaue in Waiblingen. Foto: Frank Eppler

Dichter Wald statt Lichtung?

Waiblingen Der Nabu ist ein Kritiker der „Kunstlichtung“ in der Talaue. Er hat nun errechnet, dass bei einer Pflanzung von 220 Silberweiden von der großen Wiese nichts übrig bleiben würde. *Von Annette Clauß*

Die Silberweide in der Waiblinger Talaue ist ein stattliches Exemplar. Rund 25 Meter hoch, beansprucht der Baum mit seinen ausladenden Ästen rund um seinen Stamm eine Fläche mit einem Durchmesser von rund 14 Metern, schätzt Bruno Lorinser, der Vorsitzende der Nabu-Gruppe Waiblingen. Anhand der Daten dieses Baumes haben die Waiblinger Naturschützer nun probeweise errechnet, wie viele solcher Silberweiden – die Bäume können bis zu 35 Meter Höhe erreichen – auf der 2,86 Hektar großen Wiese in der Waiblinger Talaue Platz finden könnten.

Der Hintergrund des Rechenexempels: Die Stadt Waiblingen plant, rund 220 Silberweiden im Zuge der Remstal-Gartenschau 2019 auf einer bislang fast baumfreien Wiese in der Waiblinger Talaue pflanzen zu lassen. Die Idee ist, die Bäume derart um eine Freifläche zu gruppieren, dass in der Mitte eine Lichtung entsteht. Auf dieser sollen während des Großereignisses Lesungen und andere Veranstaltungen stattfinden (wir berichteten). Ursprünglich war sogar mit 450 Bäumen gerechnet worden, die Zahl wurde aber aus Kostengründen reduziert. Nach den derzeitigen Plänen kostet die „Kunstlichtung“ 560 000 Euro.

> „So entstünde in der Talaue ein dichter Wald und kein Hain mit Lichtung.“
>
> Der Nabu über die Baumpflanzung

„Wir wollten diese Pläne mal im Realmaßstab visualisieren“, erklärt der Nabu-Vorsitzende: „Die Leute sehen nur eine Riesenwiese und denken, da kann man Hunderte von Bäumen pflanzen, aber das ist irreal.“ Tatsächlich bräuchten die 220 Silberweiden nach den Berechnungen des Nabu eine Fläche von mindestens 3,4 Hektar Größe, um wachsen zu können. Die 220

Links: Die Nabu-Visualisierung illustriert den Platzbedarf der Bäume. Rechts: So sehen die Pläne der Stadt für die „Kunstlichtung“ aus. Foto: Nabu/Stadt Waiblingen)

Bäume würden die komplette 2,86 Hektar große Wiese und sogar Fläche darüber hinaus in Beschlag nehmen. Das Fazit der Naturschützer: „So entstünde in der Talaue ein dichter Wald, aber kein Hain mit Lichtung, wie es die Planerzeichnung vorgibt.“

„Es sei denn, man verwandelt die Bäume selbst in eine Art Kunstwesen und stutzt sie ständig und radikal auf den Stamm und wenige Äste zurück. Das würde schon gehen, aber dazu müssten regelmäßig Pflegemaßnahmen gemacht werden“, sagt Lorinser. Das bedeute viel Aufwand und Geld – und das Ergebnis sei nicht gerade das, was man unter naturnah verstehe.

Weiden seien sehr wuchsfreudige Bäume, die bis zu mehrere Meter im Jahr wachsen könnten, und das eher in Buschform denn als Hochstammbäume, wie es die Pläne vorsehen. Erschwerend komme hinzu, dass sich die Bäume gegen radikales Zurückschneiden zur Wehr setzten, erklärt Bruno Lorinser: „Sie reagieren darauf, indem sie noch stärker austreiben.“

Mit der Visualisierung wolle der Nabu die Menschen zum Nachdenken anregen, sagt dessen Vorsitzender. Als Informationsmaterial soll sie im Internet eingestellt werden, außerdem planen die Naturschützer, die Unterlagen an die Waiblinger Gemeinderäte zu schicken. Letztere hatten bei einer Sondersitzung zur Gartenschau im Mai unterschiedliche Ansichten zu den Projekten geäußert. Während etwa Hans-Ingo von Pollern (CDU) die „Kunstlichtung“ als „hochattraktiv“ bezeichnete und Volker Escher (DFB) von einem „tollen Projekt“ sprach, verwies Alfonso Fazio (Ali) auf die Folgekosten bei der Baumpflege. Roland Wied (SPD) betonte, diese schöne Fläche sei eine Seltenheit, „ein Wert, den wir dann nicht mehr haben“.

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
UNFALL	110
FEUERWEHR	112
NOTARZT	112
RETTUNGSDIENST	112
KRANKENTRANSPORT	19 222
ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT	116117

APOTHEKEN
Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de.
Backnang: Schiller Backnang, Schillerstr. 36, 0 71 91/16 70.
Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Turm, Mühlhausen, Meierberg 15, Tel. 53 30 14 u. Kappelberg, Fellbach, Berliner Platz 2, Tel. 5 78 29 00.
Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim: Wieslauf Rudersberg, Marktplatz 3, 0 71 83/93 87 70.
Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung: Remspark Waiblingen, Kernstadt, Ruhrstr. 5, 0 71 51/56 56 56 u. Schelmenholz, Winnenden-Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 4, 0 71 95/91 99 90.
Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

THEATER
Murrhardt: Villa Franck, Hohenstein 1: Ich bin das Volk, Kabarett mit Tilman Lucke, 19.30 Uhr.

POP & JAZZ
Schorndorf: Manufaktur, Hammerschlag 8: Gemma Ray, „The Exodus Suite“-Tour, 20.30 Uhr.

KINDERSPASS
Waiblingen: Stadtbücherei, Kinderbücherei, Kurze Straße 24: Die verliebte Wolke – Sevdali Bulut, deutsch und türkisch (ab 5 J.) Puppenbühne Marianne Schoppan, 16 Uhr.

VORTRÄGE
Backnang: Ölmühle, Stuttgarter Straße 67: Neue Regeln für Gewässerrandstreifen. Was bedeuten sie für die Naturschutzpraxis?, Referent: Gottfried May-Stürmer, BUND, 19.30 Uhr.
Fellbach: Rathaus, Marktplatz 1: Die Kunst des Essens: Die ganze Welt zu verkörpern, Vortrag mit Bildern von Eva Barlösius, 19.30 Uhr.
Schorndorf: Rems-Murr-Klinik, Schlichtener Straße 105: Herz-Kreislaufstillstand - Wie helfe ich als Laie?, Referent: Dr. Georg Krebs, 18.15 bis 19.45 Uhr.
Waiblingen: Bürgerzentrum, WN-Studio, An der Talaue 4: Tragödie einer Herscherdynastie: Der Untergang der Staufer, Referent: Dr. Hartmut Jericke, 19 Uhr.

VERSCHIEDENES
Waiblingen: Marktplatz, Waiblingen erfrischt, Weinprobe mit Musik, 17 bis 21 Uhr.
(Weitere Hinweise in unseren anderen Veranstaltungsteilen)

Der weitere B-14-Ausbau ist gesichert

Backnang Der Bund hat unerwartet 105 Millionen Euro für den zweiten und dritten Abschnitt zugesagt. *Von Phillip Weingand*

Noch in der vergangenen Woche war es beim Regierungspräsidium Stuttgart unklar, ob und wann es mit dem zweiten und dritten Abschnitt des vierspurigen Ausbaus der B 14 in Richtung Backnang weitergehen kann. Am Mittwoch dann die überraschende Nachricht: Der Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat ein Investitionspaket mit Baufreigaben für Bundesfernstraßen vorgelegt. Auf vier Projekte in Baden-Württemberg entfallen 282 Millionen Euro – darin enthalten sind 105 Millionen Euro, um den Ausbau der B 14 zwischen der alten Schule in Maubach und der Anschlussstelle Backnang-West voranzutreiben.

Die Vorarbeiten für den ersten Bauabschnitt zwischen Nellmersbach und Waldrems sind, wie berichtet, am 10. Juni dieses Jahres begonnen worden. „Da ist es ein Gebot der Vernunft, Nägel mit Köpfen zu machen und die weiteren Bauabschnitte zeitnah in Angriff zu nehmen. Das geschieht jetzt“, schreibt der Backnanger CDU-Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär im Verkehrsministerium, Norbert Barthle. Der Geldsegen des Bundes für den Ausbau der Bundesstraße bei Backnang sei aber auch für ihn „echt ein Hammer“ und eine Überraschung: „Noch zu Beginn der Legislaturperiode hätten selbst die größten Optimisten, zum Beispiel der Oberbürgermeister Frank Nopper, nicht damit gerechnet, so rasch eine Baufreigabe für das Gesamtprojekt zu erleben.“

Auch der Backnanger SPD-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär Christian Lange zeigte sich erfreut: „Das ist eine fantastische Nachricht für die ganze Region.“ Mit der Baufreigabe könne die komplette Strecke zwischen Nellmersbach und Backnang-West „faktisch in einem Zug ausgebaut“ werden.

Im Backnanger Rathaus ist der Ausbau der Bundesstraße auf den restlichen 5,6 Kilometern ein lange gehegter Wunsch. „Der große B-14-Traum wird wahr!“, frohlockt der Oberbürgermeister Frank Nopper. „Dank an Berlin und Hut ab vor unseren Bundestagsabgeordneten. Jetzt muss die Vierspurigkeit bis zum Autobahnzubringer so schnell wie irgend möglich vorangetrieben und hergestellt werden.“

Der Ball liegt jetzt nicht mehr beim Bund, sondern beim Regierungspräsidium Stuttgart (RP). Dort erklärt eine Sprecherin, das RP habe schon vor der Freigabe mit den Planungen begonnen. „Am zweiten Murrtal-Viadukt werden wir wohl vom Sommer 2018 an bauen.“

Auf den Ausbau der B 14 hinter Nellmersbach hatte man in Backnang fast sieben Jahre gewartet. Im Juni wurde dann mit dem Bau der Ausweichspur begonnen, die eigentlichen Arbeiten am ersten Bauabschnitt sollen Anfang 2017 starten und im Jahr 2020 abgeschlossen sein. Mit Blick auf die nun freigegebenen Abschnitte zwei und drei teilt der Landesverkehrsminister Winfried Hermann mit: „Es dauert in der Regel ein bis zwei Jahre nach der Baufreigabe durch den Bund, bis umfangreiche Investitionen möglich sind.“

Der vierspurige Ausbau der B 14 ist nun durchgängig bis Backnang-West möglich. Foto: Eppler

Laufspektakel von Ost nach West

Waiblingen Am Sonntag ist das Remstal durch einen Marathon verbunden. *Von Oliver Hillinger*

Wer den Laufsport mag oder gar selbst läuft, der sollte sich den kommenden Sonntag dick im Kalender anstreichen. Zum zweiten Mal gibt es ein Marathonevent durch das Remstal, eine Neuauflage jenes Laufes, der 2014 stattfand und schon damals von den beiden Städten Waiblingen und Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis) veranstaltet wurde.

Fast 1800 Läuferinnen und Läufer haben sich laut einer Mitteilung der Organisatoren bisher angemeldet. Die Sportler kommen vor allem aus der Region Stuttgart, dem Rems-Murr Kreis und dem Ostalbkreis, einige reisen jedoch auch aus anderen Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen und Berlin an.

Nachmeldungen noch möglich

Alle kurz entschlossenen Marathon- und Halbmarathonläufer können sich am Freitag dieser Woche von 14 bis 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen anmelden. In Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis) sind Meldungen am Samstag von 12 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 7.30 bis 9 Uhr am Start in der Sporthalle Katharinenstraße 33 möglich.

Im Jahr 2014 wurde damals von Waiblingen aus in den Ostalbkreis gelaufen, dieses Mal sind die Sportler in umgekehrter Richtung unterwegs. Um 9.30 Uhr starten in Schwäbisch Gmünd alle Läufer gleichzeitig, die des Marathons, des Halbmarathons sowie einer Marathonstaffel, deren Wechsel in allen Rems-Murr-Gemeinden im Tal beobachtet werden können: in Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Winterbach, Remshalden und in Weinstadt. Die Sparkasse unterstützt das Event finanziell und gibt daher dem Lauf den Namen.

Zwei Zieleinläufe im Kreis

Im Rems-Murr-Kreis gibt es zwei Zielpunkte. Der Halbmarathon endet in Urbach, gegen 10.30 Uhr werden dort am Marktplatz die schnellsten Läufer erwartet. Die Gemeinde empfängt sie und die Läufer des Staffellaufs mit einer Hocketse, die der örtliche Sportverein SC Urbach ausrichtet. Den Zieleinlauf des Halbmarathons wird der SWR-Journalist Knut Bauer moderieren. Auf dem Urbacher Marktplatz gibt es danach von Vereinen organisierte Kinderläufe, die um 12 Uhr beginnen. Die Startgebühr beträgt zwei Euro.

Die Schnellsten des Marathons werden kurz nach 12 Uhr in Waiblingen eintreffen. Am Ziel, der Brühlwiese nahe dem Bürgerzentrum, erwartet die Läufer sowie alle Zuschauer eine große Zielparty mit Siegerehrung, die von 15 Uhr an stattfinden soll. Bereits um 11 Uhr beginnt auf der Brühlwiese das internationale Fest der Stadt. Die ausländischen Vereine sorgen für eine abwechslungsreiche Bewirtung und präsentieren Musik- und Tanzauftritte.

// Der Marathonlauf im Internet
www.remstal-marathon.de

Waiblingen

Kurs für Eltern in Trennung

Eltern, die sich getrennt haben oder scheiden lassen, sind die Zielgruppe eines kostenlosen Kurses bei der Beratungsstelle Pro Familia in Waiblingen, den die Paar- und Familienberaterin Reinhilde Menches leitet. Das Angebot mit dem Titel „Meinem Kind soll es gut gehen“ findet jeweils donnerstags von 19.30 Uhr an statt. Die Termine sind am 29. September sowie am 6., 13., und 20. Oktober. Treffpunkt ist das Familienzentrum Karo, Alter Postplatz 17. Eine Anmeldung ist erforderlich, per E-Mail an waiblingen@profamilia.de oder auch telefonisch (0 71 51/9 82 24 89 40). *anc*

Fellbach

Geldtasche aus Kiosk gestohlen

Einer Kioskbesitzerin am Cannstatter Platz in Fellbach sind am Dienstagabend die Tageseinnahmen gestohlen worden. Die Frau hatte diese kurz vor 19 Uhr in eine schwarze Geldtasche gepackt, die sie daraufhin im Bereich ihrer Kasse ablegte. Während sie kurz zu ihrem Ehemann vor den Kiosk ging, entwendete ein unbekannter Dieb die Geldtasche aus dem Kiosk. Hinweise auf den Täter liegen laut der Polizei (07 11/5 77 20) nicht vor. Diese bittet Zeugen, sich zu melden. *hsw*